



Lenzburg Innovativer Schreinernachwuchs

„Sitzen-Liegen“ in allen Variationen

Der Schreinernachwuchs hat der schwierigen Zeit getrotzt und so können 60 Unikate zum Thema «Sitzen-Liegen» durch die Ausstellungsbesucher bewertet werden.

PETER GRAF

In den vergangenen Monaten entstanden durch die Berufslernenden im Schreinerhandwerk 60 Unikate zum Thema «Sitzen-Liegen». Die Ausstellung an der Berufsschule Lenzburg dauert bis zum 1. November. Mit der Themenbekanntgabe im Frühjahr begann für die Teilnehmenden im 2. Ausbildungsjahr, welche die mit einigen Kriterien behafteten Arbeiten am 16. Oktober einzureichen hatten, eine intensive Zeit im beruflichen Werdegang. Einsatz, Leistungswille und viele Freizeitstunden führten zum sichtbaren Erfolg. Die Jurys aus Schreinermeistern, Schreiner, Gestaltern, Auszubildenden des 4. Lehrjahres und Konsumenten hatten bei der Bewertung der Objekte eine anspruchsvolle Arbeit zu bewältigen.

Gehaltvolle Vernissage

Unter Einhaltung eines genehmigten Sicherheitskonzeptes lobte der Präsident der Sektion Aargau des VSSM, David Kläusler, Herznach, anlässlich der Vernissage im Beisein zahlreicher Lehrmeister und Eltern den Mut der Wettbewerbsteilnehmenden zu unkonventionellem Schaffen. Der Sinn des Wettbewerbes besteht darin, den Auszubildenden ein Gefühl für Material, Konstruktion und Gestaltung zu vermitteln. Nebst dem Umgang mit modernen Maschinen ist es wichtig, die manuellen Fertigkeiten und ein Gespür für das Außergewöhnliche nicht aus den Augen zu verlieren. Im Rückblick auf die Zeit des Lockdown, so Kläusler, hatten wir ja genügend Zeit zum «Sitzen und Liegen» und auch in der Politik wurden die Sitze im Grossratssaal vergeben. Mit einem Augenzwinkern auf die bevorstehenden Wahlen in Amerika stellte er fest, dass von den Lernenden hierzulande fachliches Verständnis und ein gewisses Niveau erwartet werde, was mit Applaus quittiert wurde.

Arbeiten von hohem Niveau

Von den 60 eingereichten Arbeiten wurden neun mit dem 1. Rang belohnt. Mit dem 2. Rang wurden 19 Arbeiten bedacht und 32 belegten den 3. Platz. Dank dem Engagement der KURATLE JAECKER AG als Eventpartner, wurde den fünf Jurysiegern durch Remo Gspandl, Geschäftsführer Zentralschweiz ein wertvoller Stechbeitel mit gravierten Holzsockel überreicht. Einen Spezialpreis durfte Ria Burgherr aus den Händen von Daniel Wehrli, dem Präsidenten von Pro Holz Aargau entgegennehmen. Sonderpreise für die Beste Werkzeichnung und das beste Plakat gingen an Ramon Andermatt und Gianna Hochuli. In der Eingangshalle A und D der Berufsschule Lenzburg können die Arbeiten bis zum 1. November besichtigt werden. Die Ausstellung ist von Montag – Freitag von 14 – 19 Uhr und am Wochenende von 10 – 17 Uhr offen. Die Ausstellungsbesucher haben die Möglichkeit, ihren Favoriten zu bestimmen. Dem Sieger der Publikumsjury winkt ebenfalls ein Sonderpreis.

www.vssm-aargau.ch

